Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heimwesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Band: 51 (1980)

Heft: 6

Artikel: Effizienz in der Sozialpolitik : Jahresversammlung der Schweizerischen Landeskonferenz für Sozialwesen in Bern

Autor: G.St.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-809805

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Effizienz in der Sozialpolitik

Jahresversammlung der Schweizerischen Landeskonferenz für Sozialwesen in Bern

Im Bahnhofbuffet Bern fand am 29. April bei guter Beteiligung die 75. Mitgliederversammlung der Schweiz. Landeskonferenz für Sozialwesen (Lako) statt. Sie wurde zum ersten Mal vom neuen Präsidenten, alt Regierungsrat Mossdorf, geleitet.

Nach einer kurzen Begrüssung durch den Vorsitzenden, wobei der frühere Präsident, alt Stapi Emil Landolt aus Zürich, entschuldigt wurde, erfolgte ein Einführungsreferat von Bundesrat Hürlimann, Vorsteher des eidgenössischen Departementes des Innern. Der Referent musste im voraus bekannt geben, dass er zu seinem grossen Bedauern nur kurze Zeit an der Versammlung teilnehmen könne, weil er gegen Mittag zum Empfang von Königin Elisabeth antreten müsse. Seine eindrücklichen Ausführungen stellte er unter den Begriff «Effizienz in der Sozialpolitik». Er gab einen interessanten Rückblick über die Entstehung und Entwicklung der beiden grossen Sozialwerke AHV und IV. Im weiteren kam der Redner auf die historische Entwicklung des Sozialwesens zu sprechen, erwähnte den Zusammenhang der Wirtschaft zur Sozialpolitik, wie auch die Arbeitsteilung zwischen staatlichen und privaten Institutionen. Im Hinblick auf die AHV, IV, gab Bundesrat Hürlimann zu bedenken, dass die ökonomischen Grenzen wohl erreicht wären. Er schloss seine Darstellungen mit einer Anerkennung der vielen privaten Initiativen auf dem Gebiet des Sozialwesens und dankte im speziellen auch der Lako für ihre Arbeit.

Die anschliessende Generalversammlung hatte folgende Traktanden zu erledigen:

1. Protokoll der 74. Mitgliederversammlung
2. Geschäftsbericht des Sekretariates
3. Rechnung für die Geschäftsperiode vom 1. Juli 1978—31. Dezember 1979
4. Revisorenbericht
5. Budget 1980
6. Aufnahme neuer Mitglieder
7. Verschiedenes.

Die statutarischen Geschäfte waren in erstaunlich kurzer Zeit erledigt, so dass man noch vor dem Mittagessen zum ersten Kurzreferat übergehen konnte. Die drei Kurzreferate bezogen sich auf die «Ziele und Aufgaben der Neuorganisation».

Als erster sprach Jean-Jacques Perrin, Lako-Vorstand, über das Thema:

«Koordination und Zusammenarbeit zwischen welscher und deutscher Schweiz»

Der Redner wies auf zeitweilige Unterschiede in der Auffassung zwischen der französischen und der deutschen Schweiz hin. Er führte einige Möglichkeiten an, die Zusammenarbeit zu verbessern, konnte anderseits aber feststellen, dass man in der Lako zwischen deutsch und welsch gut zusammen arbeite.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen kam der zweite Referent Rudolf Mittner, von der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge auf das Thema

«Wünsche und Erwartungen der öffentlichen Fürsorge an die Lako»

zu sprechen. Von der Lako erwartet man Aktivität, leitete der Referent ein, konnte aber bestätigen, dass die gegenwärtige Führung der Lako den Beweis einer regeren Aktivität erbracht habe. Viele Aufgaben sind aber noch anzupacken. So wurde auf das neue Kindesrecht, das Vormundschaftsrecht, die Krankenversicherung, das Asylrecht, wie auch auf die Flüchtlingsprobleme hingewiesen, alles aktuelle Fragen, mit denen sich auch die Mitglieder der Lako zu befassen hätten. Die Lako müsse sich auch mit der Sozialforschung und einer sinnvollen Planung befassen.

Als dritte und letzte Referentin orientierte Susi Schibler, Lako-Sekretärin, über

«Ideenskizzen einer reorganisierten Lako»

Nach den Ausführungen von Frau Schibler besteht ein Vakuum bezüglich Information im Sozialwesen. Eine reorganisierte Lako muss aus Vertretern von Sozialwerken zusammengesetzt sein. Es bestehen aber widersprüchliche und unterschiedliche Bedürfnisse. Die Realisierung des Stiftungsprojektes scheiterte an der Finanzierung. Eine Abgrenzung der Aufgaben ist notwendig. Eine Koordination ist aber nicht immer einfach. Eine Dachorganisation darf nicht einseitige Interessen vertreten.

Wie soll es weitergehen? Sollen neue Ziele einer Reorganisation angestrebt werden. Soll man resignieren?

Die nun folgende Diskussion zeigte eindeutig, dass Mittel und Wege gefunden werden müssen. Im Reorganisationsprojekt solle auch ein Finanzierungsplan erarbeitet werden. Alle Organisationen werden gebeten mitzumachen und die Bestrebungen der Lako auch finanizell zu unterstützen. Eine ausserordentliche Mitgliederversammlung, die noch auf den 10. Dezember dieses Jahres angesetzt ist, wird sich im besonderen mit den Fragen einer Reorganisation der Lako befassen. *G. St.*